

AfD-Fraktion Saalekreis

Antrag an den Kreistag Saalekreis

Keine Experimente! Stoppt die Umstellung auf E-Autos im Saalekreis!

Der Kreistag Saalekreis möge beschließen:

Der Saalekreis stellt die Anschaffungen von Automobilen mit Elektroantrieb sofort ein und deckt seinen Mobilitätsbedarf fortan nur noch mit Automobilen mit Verbrennungsmotor. Bereits angeschaffte Automobile mit Elektroantrieb werden weitergenutzt, bei Ausfall aber durch Automobile mit Verbrennungsmotor ersetzt.

Begründung

Automobile mit Elektroantrieb sind Automobilen mit klassischem Verbrennungsmotor in jeder Hinsicht unterlegen.

Aufgrund der hohen Anschaffungskosten, aufgrund der eingeschränkten Lebensdauer durch die Abnahme der Batterieleistung und aufgrund der exorbitant hohen Kosten für einen Batteriewechsel sind E-Autos den Autos mit Verbrennungsmotor wirtschaftlich unterlegen.

Weitere Nachteile sind der eingeschränkte Bewegungsradius, die langen Ladezeiten, das Sicherheitsrisiko durch nicht beherrschbare Batteriebrände und die damit einhergehenden Explosionen sowie die massive Umweltschädigung durch den Abbau der für die Batterieherstellung notwendigen Rohstoffe.

Hinzu kommt noch, daß die klassische deutsche Zuliefererindustrie für die großen Automobilhersteller auf Verbrennungsmotoren spezialisiert ist und durch den Umstieg auf E-Mobilität schwer getroffen würde.

Die Nachteile überwiegen die Vorteile so deutlich, daß E-Autos nur aufgrund politischer Vorgaben angeschafft werden, die ihrerseits auf der kruden These beruhen, der aktuelle Klimawandel sei auf das menschengemachte CO₂ zurückzuführen. Und selbst wenn dem so wäre, ließe sich z.B. mit Wasserstoffantrieb der CO₂-Ausstoß senken, ohne die massiven Nachteile der Elektromobilität hinnehmen zu müssen.

Der Saalekreis soll deshalb aus der unausgereiften und unökonomischen Technologie der E-Mobilität aussteigen und so lange, bis ökonomisch vernünftige Alternativen zur Verfügung stehen, auf das Automobil mit klassischem Verbrennungsmotor setzen.



Dr. Hans-Thomas Tillschneider, Querfurt, der 1.10.2023